

Helfen Sie mit Ihrer Spende

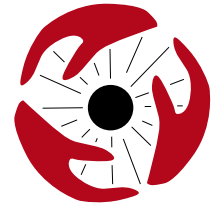
Mit Ihrer Spende helfen Sie, eine der häufigsten Volkskrankheiten in westlichen Ländern zu erforschen und die Zahl der Erblindungen zu verringern. Werden Sie Mitglied im Verein oder spenden Sie direkt an:

Forschung für das Sehen e. V.
Sparkasse KölnBonn
Konto: 166 172 957
BLZ: 370 501 98

Selbstverständlich erhalten Sie ab einer Spende von 50,- Euro eine Spendenbescheinigung.

Adresse:

Forschung für das Sehen e. V.
Netzhaut- und Glaskörperchirurgie
Uni-Augenklinik Köln
Kerpener Straße 62
50937 Köln
Tel.: + 49 (0) 221-478-87723
Fax: + 49 (0) 221-478-7787
E-Mail: forschung-sehen@uk-koeln.de
Internet: www.forschung-sehen.de



FORSCHUNG FÜR
DAS SEHEN

Stellen Sie sich vor, Sie verlieren Ihr Augenlicht, und keiner kann helfen.

Augen-Netzhaut-Erkrankungen sind Volkskrankheiten. Jeder kann davon betroffen sein und jeder kann erblinden. Fördern Sie die Forschung!



FORSCHUNG FÜR
DAS SEHEN



Sehen ist Lebensqualität

Ein Lächeln, die Zeitung am Morgen, der Kontoauszug, ein grüner Pfeil an der Ampel – Sehen ist für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit. Sehen macht das Leben nicht nur bunt, schön und facettenreich – es ist lebenswichtig.

Makula heißt ein kleiner, ca. 1,5 Millimeter großer Fleck auf der Netzhaut, der das scharfe Sehen ermöglicht. Degeneriert dieser Fleck, wird das Sehen unscharf, was eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität zur Folge hat. Damit beginnt auch eine Abhängigkeit von anderen Menschen in vielen Belangen des täglichen Lebens. Wer nicht mehr scharf sieht, kann z. B. Gesichter nicht richtig unterscheiden und muss auf viele Aktivitäten im Alltag verzichten.

Seheindruck bei Makula-Degeneration

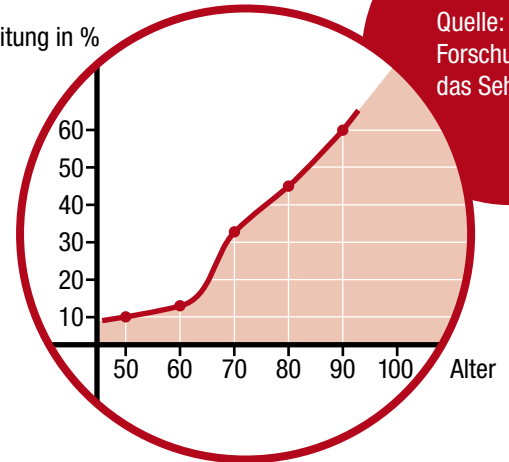


Makula-Degeneration kann jeden treffen

In Deutschland leiden an abhängiger Makula-Degeneration

- über 30 % aller 70-Jährigen
- 45 % aller 80-Jährigen
- 60 % aller 90-Jährigen

Verbreitung in %



Quelle:
Forschung für
das Sehen e. V.

Allein in Deutschland erblinden ca. 20.000 Menschen jährlich an den Folgen einer Makula-Degeneration. Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter. Damit erhöht sich automatisch die Zahl der Patienten mit altersabhängiger Makula-Erkrankung. Bereits ab dem 50. Lebensjahr kann die altersabhängige Makula-Degeneration auftreten.

Die Förderung der Forschung

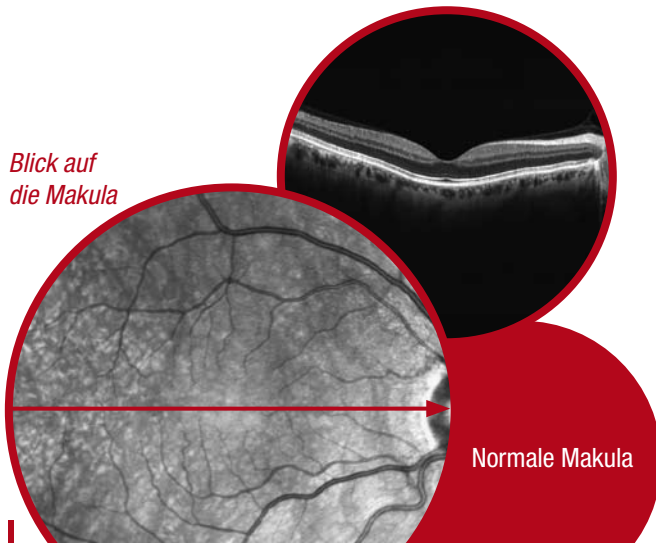
Schwerpunkt

Der Verein „Forschung für das Sehen e. V.“ fördert die Erforschung von Netzhaut- und Glaskörpererkrankungen am Lehrstuhl für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie Köln. Der Lehrstuhl gehört weltweit zu den angesehensten Einrichtungen auf diesem Gebiet.

Die Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte orientieren sich an den dringendsten Bedürfnissen der Patienten. Zentrales Thema ist daher die altersabhängige Makuladegeneration, die häufigste Erblindungsursache nach dem 65. Lebensjahr in Europa und den USA. Forschungsergebnisse fließen hier direkt in Behandlungsmethoden ein.

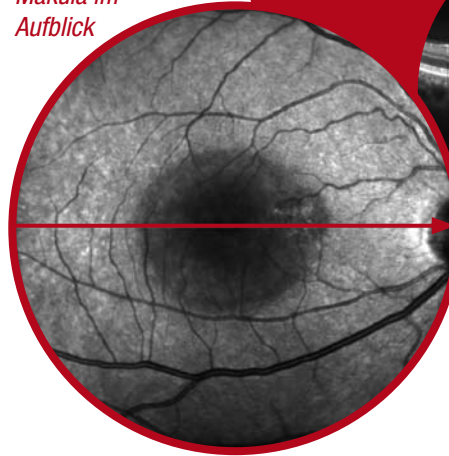
Optischer Schnitt durch die Makula in der Region des Pfeils.

Blick auf die Makula

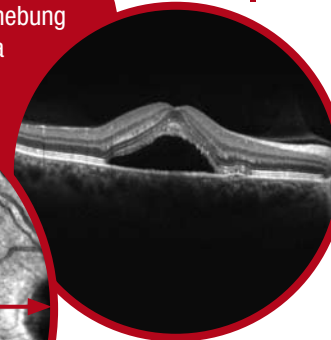


Normale Makula

Makula im Aufblick



Seröse Abhebung der Makula



Optischer Querschnitt

Beispielhaft

Zu den 10 wichtigsten Fortschritten in der Medizin in 2006 (Science Magazin) gehört die Behandlung der feuchten Makuladegeneration mit Antikörpern des Wachstumsfaktors „VEGF“ (Avastin®/Lucentis®). Der Kölner Lehrstuhl beteiligt sich mit klinischen Studien. Es werden dabei auch aktuelle Weiterentwicklungen (VEGF-Trap, Bayer-Schering) erprobt.

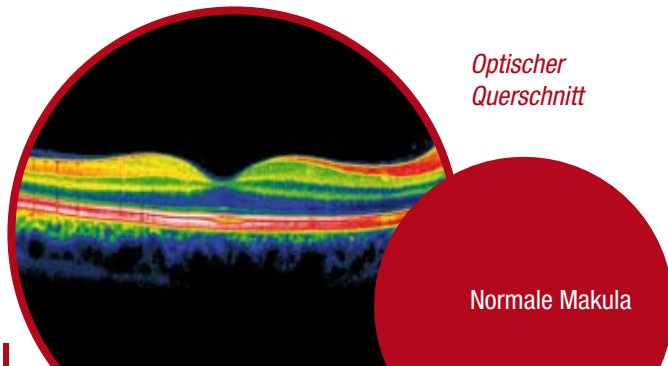
Die Kölner Universitätsklinik hat im April 2008 eine Partnerschaft mit Bayer-Schering gegründet, um innovative medikamentöse Therapien voranzubringen. Die Chirurgie der Makuladegeneration in Deutschland wurde von Köln aus zuerst mit der Netzhaut-Drehung und später mit einem freien Transplantat aus Pigmentepithel und Aderhaut eingeführt. So kann die Lesefähigkeit ausgewählter Patienten erhalten bleiben. Das freie Transplantat (Patch) wird in Zukunft insbesondere bei der trockenen Verlaufsform der Makuladegeneration getestet. Diese Form der Makuladegeneration war bisher keiner Behandlung zugänglich.

Austausch

Um dem Entstehungsmechanismus der altersabhängigen Makuladegeneration auf den Grund zu gehen und darüber neue Therapieansätze zu finden, hat der Kölner Lehrstuhl zusammen mit der Universität Nijmegen (Niederlande) eine Datenbank (EUGENDA, www.eugenda.org) gegründet. Hier werden Blutproben und bildgebende Untersuchungen von mehreren Tausend Menschen mit und ohne altersbedingter Makuladegeneration gesammelt und ausgewertet.

Forschung braucht Kommunikation. Bisher bilden Zeitschriften und Kongresse das Rückgrat des Daten- und Meinungsaustausches beschränkt auf Kongressbesucher und Abonnenten. Der Kölner Lehrstuhl baut gegenwärtig eine Datenbank für (Operations-)Filme auf, die wie Zeitschriften archiviert und indexiert werden, aber kostenfrei jederzeit öffentlich zugänglich sein werden (eyeMoviePedia, www.eyemoviepedia.com). Damit sollen erstmals Informationen über innovative Techniken in der Augenchirurgie über das Internet verbreitet und weiterentwickelt werden. Dies ist eine Kooperation mit der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin in Köln.

Ziel aller Forschungsansätze ist es, Erblindungen oder wesentliche Seheinbußen zu verhindern.



Optischer
Querschnitt

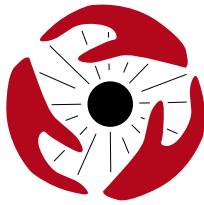
Normale Makula

Forschung für die Zukunft

Sie können die Forschungstätigkeit am Kölner Lehrstuhl auf unterschiedliche Weise unterstützen:

- **Spenden Sie an den Verein** „Forschung für das Sehen e. V.“
- **Werden Sie Mitglied im Verein** „Forschung für das Sehen e. V.“ mit einem Jahresbeitrag von 60,- Euro.
- **Sammeln Sie Spendengelder**, z. B. bei Ihren Festen und Veranstaltungen.
- **Berücksichtigen Sie den Verein bei Ihrer Nachlassregelung.**
- Als Forschungsinstitut ist die Kölner Augenklinik auf **Organspenden** angewiesen. Netzhauterkrankte Menschen können mit einer Augenspende nach ihrem Tod einen wichtigen Beitrag zur Erforschung und Heilung von Netzhauterkrankungen leisten. Bitte besprechen Sie diese Möglichkeit mit Ihrem Augenarzt.

Sie können jederzeit auch persönlich Kontakt mit dem Verein aufnehmen. Bitte wenden Sie sich an Frau Brigitte Hommel unter der Rufnummer: +49 (0) 221-478-87723



FORSCHUNG FÜR
DAS SEHEN

**Ja, ich/wir möchte/n
Mitglied werden!**

Bitte
ausreichend
frankieren.

Antwort

Forschung für das Sehen e. V.
Netzhaut- und Glaskörperchirurgie
Uni-Augenklinik Köln
Kerpener Straße 62
50924 Köln

Ja, ich/wir möchte(n) helfen und den Verein
„Forschung für das Sehen e. V.“ mit einer Mitglied-
schaft unterstützen.

Titel, Vorname, Name

Firma

Straße

PLZ, Ort

Tel.

Fax

E-Mail

Einzugsermächtigung:
Bitte ziehen Sie den Jahresbeitrag von folgendem
Konto bis auf Widerruf ein.

Kontoinhaber

/

Kto-Nr./BLZ

Bank

Ort, Datum

Unterschrift

